

Peter Ebell

Bürgermeister a. D. • Diplom-Verwaltungswirt

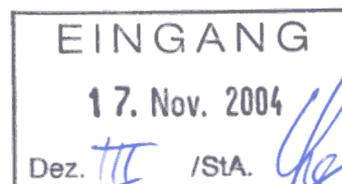
59269 Beckum, den 17.11.2004

Hamburger Straße 9

Abs.: Peter Ebell, Hamburger Str. 9, 59269 Beckum

Stadt Beckum
- z. Hd. Herrn TBG Lehmann -
Rathaus

59269 Beckum



Vorbereitung der Sitzung des Wahlprüfungsausschusses am 22.11.2004

Sehr geehrter Herr Lehmann,

zu der in Ihrem Schreiben (ohne Datum, mir zugestellt am 16.11.2004) zitierten Behauptung, wonach ich in meiner Funktion als Wahlleiter aufgrund der eingetretenen Verzögerungen (bei der Auswertung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk 12) Druck auf den Wahlvorstand ausgeübt haben soll, nehme ich wie folgt Stellung:

Die Arbeit in einem Wahlvorstand vollzieht sich grundsätzlich unter Druck, und zwar in dem Spannungsfeld, einerseits ein sorgfältig ermitteltes richtiges Ergebnis feststellen zu müssen und andererseits dies in einer angemessenen Zeitspanne zu tun. Dabei gilt der Grundsatz: Sorgfalt vor Schnelligkeit.

Auf die Ergebnisse des Wahlbezirkes 12 musste gewartet werden. Dieser Bezirk lieferte als letzter die Zahlen. Die Wartezeit lässt sich zum Teil durch die hohe Zahl der Wählerinnen und Wähler in diesem Bezirk erklären, zum anderen aber war mit Herrn Abel ein erfahrener Wahlvorsteher eingesetzt.

Gegen Ende der allgemeinen Auszählungsarbeiten habe ich den zuständigen Sachbearbeiter für die Durchführung des Wahlgeschäftes, Herrn Gailus, damit beauftragt, sich bei einigen wenigen Wahlvorständen nach dem Stand des Auszählungsverfahrens zu erkundigen. Es wurden zum Teil auch Mitarbeiter aus der Wahlleitung zur Hilfestellung in die Wahllokale entsandt, wie das bei früheren Wahlen bei Bedarf ebenfalls üblich war und sich bewährt hat.

Letztlich fehlten nur noch die Angaben für den Wahlbezirk 12. Auch hier habe ich über Herrn Gailus die Entsendung eines Helfers veranlasst.

Ich habe zu keinem Zeitpunkt an diesem Abend mit Herrn Abel oder einem anderen Mitglied des Wahlvorstandes des Wahlbezirkes 12 persönlich gesprochen, um den Zählablauf zu beschleunigen.

Den möglichen Vorwurf einer unzulässigen Druckausübung weise ich mit Entschiedenheit zurück.

Ich war als amtierender Wahlleiter verpflichtet, für einen ordnungsgemäßen Wahlablauf zu sorgen.

Hochachtungsvoll



(Peter Ebell)